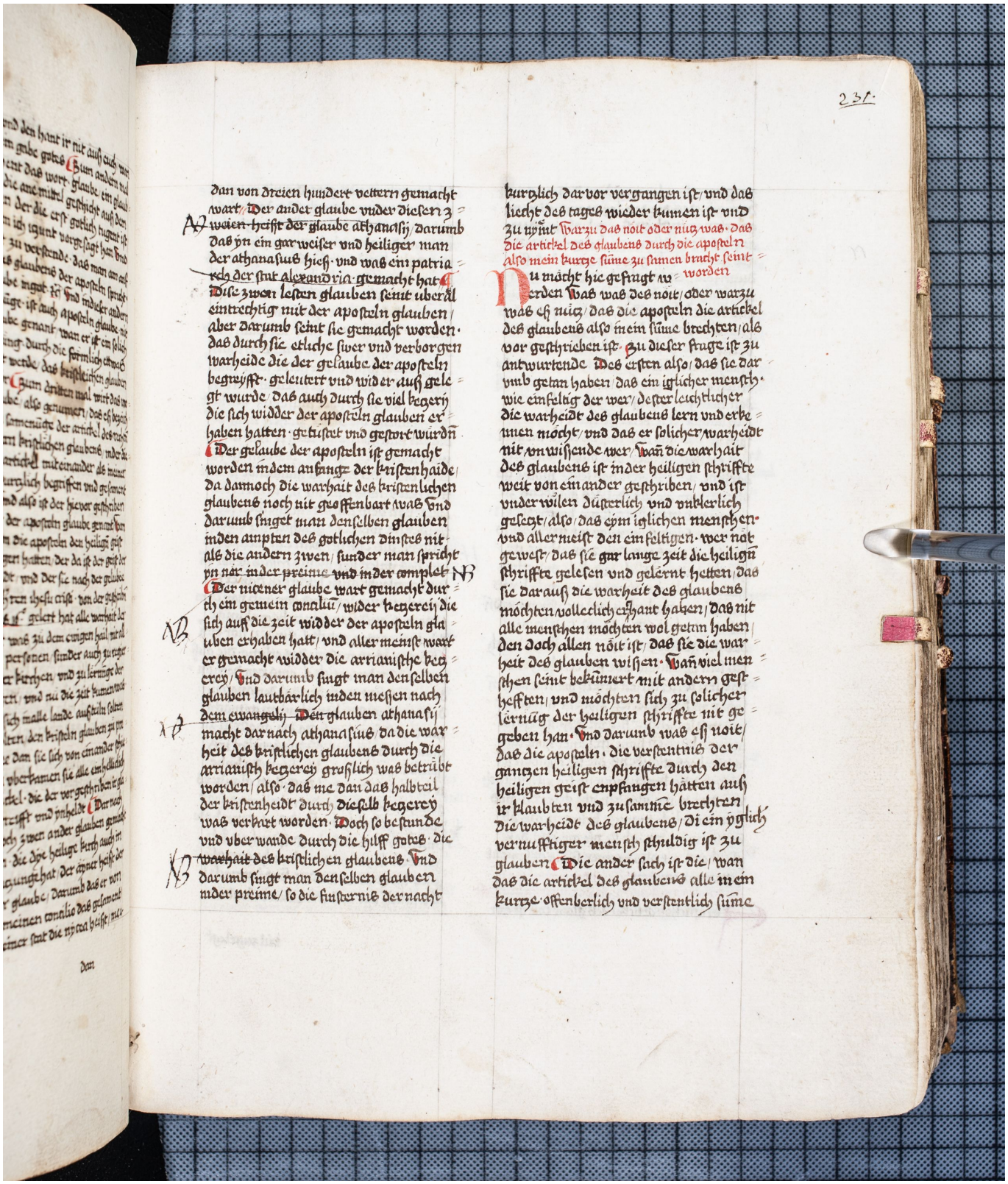
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dan von dreien hundert vettern gemacht
wart. Der ander glaube vnder diesen z
weien heisst der glaube athanasij, darumb
das yn ein gar weiser vnd heiliger man
der athanasius hieß. vnd was ein patria
rch der stat alexandria gemacht hat.
Dise zwen lesten glauben seint uberal
eintrechtig mit der aposteln glauben,
aber darumb seint sie gemacht worden.
das durch sie etliche swer vnd verborgen
warheide die der gelaube der aposteln
begreyfft. geleutert vnd wider auß gele
gt wurde. das auch durch sie viel ketzerij
die sich widder der aposteln glauben er
haben hatten. getustet vnd gestort wurdn̄.
Der gelaube der aposteln ist gemacht
worden in dem anfange der kristenhaide,
da dannoch die warhait des kristenlichen
glaubens noch nit geoffenbart was. Vnd
darumb singet man denselben glauben
inden ampten des gotlichen dinstes nit
als die andern zwen, sunder man spricht
yn nor inder preime vnd inder complet.
Der nicener glaube wart gemacht dur
ch ein gemein concilium, wider ketzerei die
sich auff die zeit widder der aposteln gla
uben erhaben hatt, vnd aller meinst wart
er gemacht widder die arrianische ketz
erey. Vnd darumb singt man denselben
glauben lautbarlich inden messen nach
dem ewangelij. Den glauben athanasij
macht dar nach athanasius, da die war
heit des kristlichen glaubens durch die
arrianisch ketzerey groslich was betrubt
worden, also. das me dan das halbteil
der kristenheidt durch dieselb ketzerey
was verkart worden. Doch so bestunde
vnd vber wande durch die hilff gotes. die
warhait des kristlichen glaubens. Vnd
darumb singt man denselben glauben
inder preime, so die finsternis der nacht

kurtzlich dar vor vergangen ist, vnd das
liecht des tages wieder kumen ist vnd
zu nymt. Warzu das noit oder nutz was. das
die artickel des glaubens durch die aposteln
also mein kurtze sume zu sumen bracht seint
worden

Nu möcht hie gefragt w
erden. Was was des noit, oder warzu
was es nutz, das die aposteln die artickel
des glaubens also in ein sume brechten, als
vor geschrieben ist. Zu dieser frage ist zu
antwurtende. Des ersten also, das sie dar
vmb getan haben, das ein iglicher mensch.
wie einfeltig der wer, dester leichtlicher
die warheidt des glaubens lern vnd erke
nnen möcht, vnd das er solicher warheidt
nit vnwissende wer. Wan die warhait
des glaubens ist inder heiligen schrifft
weit von einander geschriben, vnd ist
vnder wilen düsterlich vnd vnklerlich
gesetzt, also, das eym iglichen menschen.
vnd aller meist den einfeltigen. wer nöt
gewest, das sie gar lange zeit die heiligen
schrifft gelesen vnd gelernt hetten, das
sie darauß die warheit des glaubens
möchten volleclich erhant haben, das nit
alle menschen möchten wol getan haben,
den doch allen nöit ist, das sie die war
heit des glauben wissen. Wan viel men
schen seint bekumert mit andern gest
hefften, vnd möchten sich zu solicher
lernug der heiligen schrifft nit ge
geben han. Vnd darumb was es noit,
das die aposteln. die verstentnis der
gantzen heiligen schrifft durch den
heiligen geist enpfangen hätten auß
ir klaubten vnd zusamme brechten
die warheidt des glaubens, di ein yglich
vernufftiger mensch schuldig ist zu
glauben. Die ander sach ist die, wan
das die artickel des glaubens alle in ein
kurtze offenberlich vnd verstentlich sume